

A hung der Aberwitz / etwas verzeihet / das der Trunckenheit vñ Dureß derselbigen dienstlich ist. Es hat auch die Trunckenheit grossen vñderscheidt nach eigenschafften der Thieren. Ein Sanguineus der singt / springt / lacht / vñd ist fröhlich / Diemag man den Kindern ver gleiche / die gern lachen / vñd mehrtheils nicht wissen warumb. Wann sie das ein weil haben getriben / begeren sie zu schlaffen / vñd dessen ein völligs gnügen. Die Choleriche zürnen / toben / hadren / rumorn / greiffen zu waffen / wöllen von niemand gestrafft noch ermant seyn / man kan sie nicht zu beth bringe / schwergen vil / vñd seind freydig wie die Löwen. Die Phlegmatici werden matt / träg / schläffrig / vñd beweglich / vñd werde in Summa gleich wie träge Schwein Melancholici seind inmütig / be weint etwa iresünd / abgestorbne Freunde / dz ist / ir trunckē Elend: werden hierin gleich wie die Affen. In diesem aber seind sie alle gleich / das sie mit der Zungen strammeln / in schwang eyner treten / vñd nit bey rechter vernunft sind. Wie sehr auch die Trunckenheit gar nas hed in alle Kranckheitē schedlich sey / erweisen schier vnzalbare örter vnser Arzneybuchs / da darvor gewarnt wirt. Vñd nit allein das vberflüssig sauffen / von welchem hie meldung geschicht / sond auch da verstedige Arzney alles Wein trincken verbieten. Vñd hiemit wöllen wir gleich als einen Zusatz vñd zum Beschluß noch diß heran hencken / das der Rappes oder Berwein nach dem essen getrunckē mehr dan andre Wein vñd bald / schlafftruncken macht. So ist auch ein gemeiner wohn / das gewes setter Wein beider in den kopff steigē das der lauter / aber das ist von dem groben dicken zu verstehen / der wirt von einem wenigen zu ge mischtē wasser zarter derhalb der dampff des sto bald er embor in das Hirn reuchet. So hast auch hievornen im 1. Theil. Cap. 8. §. was zum hauptwehe auß Trunckenheit tau genlich.

Vom Schreckē vñd Forcht.

Cap. 19.

S solle sich keiner verwun den / das wir den Schrecken ne ben andren Kranckheiten eyns faren / das es gibt nit allein die erfahrung / dz mancherley enträs tung des Geblüts / darauff vilfeltige gefehrs lichste Kranckheitē kommen / daher entstanden seind / sonder auch das schnellste sterben ers folgt. Zu diesem begibt sich diß vñd nit allein / sonder es hat allwegen die Blutlose forcht zu einem anhang vñd geferten / welche zwey den Menschen an allen löblichen tharen verhindern / die adeliche Gemüter schwächen / alles was man angreiff zu dem ärgsten hand len / gleich alles rachs vñd anschlags berau

ben. Von diesen schreiben die Philosophen / sie C regieren vñd wonen am meisten in denen Her gen so kalter Natur seind / Wenn solche schnell vñd vnversehens angriffen werden / alsdann stiehe das zarteste Blut mit ein solchē sturm in den innerlichsten theil des Leibs / vñd zu den Herzen / das es die natürliche hitz gleich erstickē vñd dampffe. Daher folgt das er bleichen / zittern / etwa Ohnmachten / schwach heit der Nerven vñd Musculen / also / das man schwach vñd machtlos wirt. Ja es werden offte die anziehende vñd beschließende krefftē ge dachter Menschen dermassen geschwecht / das solchen erschrocknen der Harn samit dem Stul gang entfert / vor frost erbidmen / dürstig wer den / der Gromensack cynstrupff / auch nicht anderst als hart erfrore danckapffend. Zier zu seind nun zuo farnemste vñd sicherste Arzneyen (wie Horatius spricht) ein Strähline mauren vñb sich zu bauen / das ist / ein gut auffrecht Gewissen haben / welches mit keiner mißhandlung anlage / noch zum erbleichen dringe. Zum andren / Gott fürchten vñd vor augen haben / welches Pharmacum oder Arz ney dermassen von aller forcht vñd schrecken freyer / das / wie David singt / solchen allentz halbē wol ist / auch wissen / das der gütig Gott seine heilige Engel wie ein Wagenburg rund vñb sie her gelegert hat / damit sie beschützt vñd beschirmt werden.

Damit aber den Kleinmütigen auch etwas auß natürlichen sachen mitgetheilt werde / so D merck / wo das Blut außschrecken bewegt zum Herzen laufft (wie dann geschicht) so muß zit tren vñd beben desselbigen folgen / darzu hast du im 2. Theil 6. Cap. 6. §. ein forter gut Zolder wasser sampt andrem beschriben. Wo dann eins / sonderlich ein Schwanger Weib / vnversehens erschreckt wirt / befehlen etliche / man sol bey ein 1. lot reines Honig nehmen / etwas Muscatnuß dareyn schaben / vñd essen.

Wein zimlich getruncken / macht die erschro ckene vñd verzagte beherrt.

So ist ein gemeiner brauch / wenn eins hart erschreckt wirt / das man es ermanet zu har men. Erholete sich dann eins schwerlich nach solchem erschrecken / also / das auch Ohnmach ten zustreichen wolten / der mag solche sachen brauchen / die das Herz krefftigen / vñd zu sol cher schwachheit taugen / darvon du mancher ley im 2. Theil 6. Cap. 1. §. vñd darnach in bes schreibung des Herzens zu sehen hast.

Vom Zittern. Cap. 20.

Eil dann das Zittern gleich ein vnabsonderlicher gefert des Schreckens vñd der Forcht ist / Ja mehrmals sein vrsach vñd vrsprung daher empfehet / herre es wol statt hie weitlenfftiger darvñ zu schrei ben / Wir haben aber im ersten Theil 12. Capis 3. §. tel. 12. §.

S44 Cap. 21. Der sechste Theil diß Buchs/

Kranckheit auß fallen.

Atel 12. § vnd darnach / reichliche meldung dars
von gethan / vnd anzeigt / wie diß ein Kranck-
heit vnd Gebrechen des Hirns sey. Desglei-
chen wirt sein im Herztziren vnd Klopffen im
andren Theil / 6. Capitel / 3. biß 6. §. nach lengs
gedacht / Derhalben on not ist weiter darvon
zu schreiben.

Kranckheit auß fallen.

Cap. 21.



As für Gebrechen auß fallen /
stossen / streichen / drucken vnd
dergleichen / dem Menschen zu-
stehen / ist wol bekant: Darvon
auch an fast vielen orten diß
Buchs geschriben / Nemlich am 437. blat 2.
in Weinbrechen / Aber sonderlich im andern
Theil 5. Cap. von Blutspeihen / vnd daselbst
im 8. §. von erstrocktem Blut / da vil guter stück
zu besichtigen seind. Derhalben hiedestom-
der zu schreiben ist. Wo aber eins durch ein
Fall gar zu hart zerknitscht were / so haben die
Wundtärger ein besondere erfahrung / Lassen
von stund ein samel streichen / die Haut schnell
abziehen / vnd also warm vber die bloße Haut

schlagen / vnd warm behalten / Das hat in ein-
nem tag geholffen.

Schwebel in starkem Wein gesotten ist
auch nützlich. Desgleichen zerstoßner Knob-
loch mit Schweinischmalz vermischet.

Trem / Nim Rockenkleyen vnd Arschwurz /
beyde gleich / die siede in wenig Essig / binds
vber da der Schaden ist.

Es war einem Kind / das auß der Wiegen
gefallen / vnd an ein armlin ein Geschwulst
erlangt hette / Rosendöl mit Zennenschmalz
vermischet zu einer Salb gebraucht / nützlich
vnd heilsam erfunden.

Dazu taugt auch das Galdin vnd andre
Lebendige wasser / sonderlich wo Onmachten
zuschleichen wolten / ein wenig getruncken /
vnd die verlegte Glieder damit angestrich-
en. Were denn sach / daß der Schlag oder
Fallende sucht dazzu schläge / so hast im ersten
Theil 12. Capitel zu ende des 13. §. etliche gute
stück verzeichnet / so nützlich zu brauchen seind.

Werden denn die Glieder auß iren natürli-
chen orten der Werben verrückt / So besich
die beschreibung des Hofers am 167. blat C.

Desgleichen von verrencken der Glied-
er am 427. blat 2. da auch tau-
genliche Mittel zu se-
hen seind.

Ende des sechsten Theils.

Der

